



- I) **Satzung über den Bebauungsplan „Untere Sommerbühn, 4. Änderung“**
II) **Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Untere Sommerbühn, 4. Änderung“**

Auf Grund

- Baugesetzbuch (**BauGB**) in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634).
- Baunutzungsverordnung (**BauNVO**) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786).
- Planzeichenverordnung 1990 (**PlanzV 90**) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057).
- Landesbauordnung für Baden-Württemberg (**LBO**) in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. S. 357, 358, ber. S. 416), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21.11.2017 (GBl. S. 612, 613).
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (**GemO**) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 23.02.2017 (GBl. S. 99, 100)

hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am die Satzung über den Bebauungsplan „Untere Sommerbühn, 4. Änderung“ sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Untere Sommerbühn, 4. Änderung“ als Satzungen beschlossen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich zu I) und der räumliche Geltungsbereich zu II) ergeben sich aus der Abgrenzung (Grenze des räumlichen Geltungsbereiches) im zeichnerischen Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes vom Die Geltungsbereiche der Satzung zu I) und der Satzung zu II) sind identisch.

§ 2 Bestandteile der Satzungen

Bestandteile der Satzungen sind:

- zu I): der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Plandatum vom , bestehend aus
- a) Planzeichnung, Maßstab 1:500
 - b) planungsrechtliche Festsetzungen (Bauvorschriften, Teil A)
- zu II): Örtliche Bauvorschriften (Bauvorschriften, Teil B) vom

Die Begründungen der Satzungen zu I) und zu II) vom
zum Satzungsbeschluss vorgelegen.

haben dem Gemeinderat

**§ 3
Ordnungswidrigkeiten**

Zu I) Ordnungswidrig nach § 213 BauGB handelt, wer die in § 213 BauGB normierten
Tatbestände im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans
verübt bzw. veranlasst.

Zu II) Ordnungswidrig im Sinne von § 75 LBO handelt, werden auf Grund von § 9 Abs. 4
BauGB in Verbindung mit § 74 LBO getroffenen Festsetzungen im Geltungsbereich
der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt.

**§ 4
Inkrafttreten**

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan treten mit der
öffentlichen Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).

Baden-Baden, den

Magret Mergen
Oberbürgermeisterin

Es wird bestätigt, dass der Wortlaut der vorstehenden Satzung vom Gemeinderat in seiner
öffentlichen Sitzung am beschlossen wurde und dabei die gesetzlichen
Verfahrensbestimmungen eingehalten worden sind.

Baden-Baden, den

Margret Mergen
Oberbürgermeisterin

Die Satzungen sind am in Kraft getreten.